



INDEPENDENT DEVELOPMENT EXPERTS ASSOCIATION

Medienmitteilung vom 19. August 2011

PARLAMENTSMITGLIEDER ZU MEHR TRANSPARENZ IN DER ENTWICKLUNGSZUSAMMENARBEIT!

Für Rückfragen: Jan Stiefel Tel. 079 756 13 29
e-mail: aidrating@ideas-expert.ch

Absender: IDEAS AidRating, Postfach 1992, 8401 Winterthur

Sehr geehrte Medienschaffende

Transparenz-Petition

Heute haben wir -zeitgleich mit dem DEZA-Tag- allen Schweizer Parlamentsangehörigen eine Einladung versandt, die internationale Petition zu besserer Transparenz in der Entwicklungszusammenarbeit zu unterstützen. Transparenz und Effektivität gehören auf der internationalen Bühne längst zu den wichtigsten Themen, während sich die Schweiz damit noch schwertut. So hiess es bei der DEZA 2008 dazu noch: "kein Thema". Von der "Beratenden Kommission" wird das dazu gehörige Forum ([HLF4, Busan](#)) erst jetzt, drei Monate vor Termin, zur Sprache gebracht, siehe [hier](#).

Anbei finden Sie unsere Argumentation, wie sie den Parlamentariern versandt wurde. Im Attachment finden Sie ein Blatt mit dem Wortlaut der Petition.

Wir werden auf unserer Homepage www.aidrating.org periodisch auflisten, wer sich wie zur Transparenzdebatte stellt.

Auch neue Kandidaten gedenken wir zu kontaktieren.

Übrigens: Auf unserer Homepage sind seit heute sämtliche unserer seit 2008 versandten Medienmitteilungen abrufbar:

<http://www.aidrating.org/0000009bfa0eb3801/index.html>

freundliche Grüsse

IDEAS AidRating
Jan Stiefel

es folgt der Text an die Parlamentarier:

An alle derzeitigen Parlamentsmitglieder

Aux membres des chambres du Parlement

Nous vous prions d'excuser la note en Allemand (et, en annexe, en Anglais).

Une version en Français vous sera fournie dès que possible sur votre demande!

Mehr Transparenz in der Öffentlichen Entwicklungshilfe- Wie stehen Sie dazu?

Sehr geehrte Dame, sehr geehrter Herr

Es ist zu erwarten, dass Aussenpolitik in der kommenden Legislatur ein wesentlicher Teil der Debatte sein wird. Dies betrifft aktuell die Stärke des Frankens gegenüber wirtschaftlich weniger stabilen Wirtschaftsräumen, aber langfristig auch unsere Wirtschaftskraft, die unser Land betreffende Migration, in Verbindung mit starken Einkommensunterschieden, Krisen, Konflikten, und Migrationsströmen. Die Art und Weise, wie unsere Parlamentsmitglieder damit umgehen, wird alle interessieren.

Aussenpolitische Themen werden wichtiger

Es wird von zunehmender Bedeutung sein, welche Instrumente die Schweizer Politik einsetzt, um aussenpolitisch Gewicht zu behalten, vielleicht auch zu gewinnen, und ob es uns gelingt, eine glaubwürdige und den eigenen, auch humanitären, Traditionen verpflichtete Vision zu vermitteln.

Folgende Themen, als derzeit aktuelle Beispiele, bedürfen des politischen Diskurses und der inhaltlichen Transparenz, um damit **–ganz unabhängig von Ihrer politischen Ausrichtung–** die richtigen Entscheide zu ermöglichen:

1. Wie wollen wir Entwicklungs- und Migrationspolitik der Schweiz in bestmöglicher Weise in die aussenpolitische Positionierung einbinden, auch im Sinn breiter innenpolitischer Akzeptanz?
2. Wie soll Entwicklungsarbeit im Vergleich zu dem Aufwand des Bundes für Asyl- und Flüchtlingswesen gewichtet werden? Beide sind Teil der als „ODA“ bezeichneten 0.5% des BIP, zu welchen sich die Schweiz verpflichtet hat, und stehen damit zueinander budgetmässig in Konkurrenz.
3. Welche Optionen kann die Schweiz im Rahmen ihrer Möglichkeiten und Einschränkungen nutzen, jeweils gegenüber Industrieländern, Schwellenländern, und Entwicklungsländern?
4. Wie soll sich die Schweiz in UNO-Gremien und in Bretton-Woods-Institutionen positionieren, sich Gehör verschaffen, und gegebenenfalls Allianzen schmieden?

Wer die Fakten kennt, kann besser argumentieren

Um die politischen Instrumente optimal zu nutzen und einen fruchtbaren Diskurs zu führen, sind jene im Vorteil, die über den Stand der Schweizer Tätigkeiten und Möglichkeiten in diesen Bereichen im Bild sind. Wesentlicher Bestandteil, aber kaum bekannt, sind die Gegebenheiten im Bereich der Entwicklungshilfe (ODA), zu der nach geltender Lesart (OECD) auch die Migrationspolitik gehört.

Letztere mit einem Jahresbudget des Bundes von Fr 395 Mio (2010) ist schon jetzt ein heisses Thema. Die Entwicklungspolitik, welche mit diesem zusammenhängt, mit einem Jahresbudget von rund 1.2 Milliarden (2010), ist für die meisten eine grosse Unbekannte. Die wenigsten können sagen, was eigentlich DEZA und SECO in welchen Regionen wie unternimmt.

Hoffen dass es gut geht, oder doch lieber Bescheid wissen?

Liebes Parlamentsmitglied: Was ist ihnen lieber? Hoffen, dass alles seine Richtigkeit hat? Oder doch lieber möglichst gute Dossierkenntnis, und damit selber Einfluss nehmen?

Wenn Sie zum letzteren tendieren: Machen Sie sich fit für den kommenden Diskurs über Entwicklungs- Migrations- und Aussenpolitik. **Unterzeichnen Sie unsere Petition für mehr Transparenz in der Entwicklungspolitik.** Die Schweiz ist zwar Mitunterzeichnerin aktueller Initiativen hierzu (IATI), gehört aber bei der Umsetzung der dort geforderten Transparenzkriterien zu den Schlusslichtern.

Wir befürchten, dass damit die Schweiz sich keinen Dienst erweist und auf internationaler Bühne eine schlechte Figur machen wird, namentlich an der kommenden internationalen Konferenz in Busan, Korea im Dezember (HLF4). (Siehe dazu [Brief von Bundespräsidentin Micheline Calmy-Rey an uns](#), und auch die eben erschienene [Zwischenbilanz auf der Homepage von IATI!](#))

Wir von AidRating befassen uns seit 1994 mit Themen der Transparenz und Wirkungsprüfung in der Entwicklungszusammenarbeit und sind politisch neutral. Derzeit nehmen wir an einer globalen Kampagne teil, die Geberländer zu mehr Transparenz in der Entwicklungspolitik auffordert. [Zu unserer Bewegung gehören 85 Organisationen weltweit](#), darunter Oxfam, Transparency International, und viele weitere. Der Text (englisch und in Übersetzung) mit Unterschriftenformular befindet sich im Anhang.

Wir laden Sie ein, diese Petition mitzuunterzeichnen und sich so eine optimale Ausgangslage in der künftigen entwicklungs- und migrationspolitischen Debatte zu verschaffen.

Bitte setzen Sie Ihr Zeichen. Senden Sie uns die beiliegende Petition umgehend mit Ihrer Unterschrift zurück, am liebsten per Post oder Fax. Oder senden Sie ein Mail, mit dem Sie Ihre Unterstützung zum Ausdruck bringen. Wir werden es Ihnen zur Sicherheit rückbestätigen.

Wir werden periodisch, voraussichtlich alle zwei Wochen, die Namen der Unterzeichnenden auf unserer Homepage veröffentlichen und an die Medien kommunizieren.

Wir werden auch periodisch Bericht erstatten über unsere Bemühungen, mehr Transparenz in die Schweizerische Entwicklungspolitik zu bringen, und werden die entsprechenden Ergebnisse als Grundlage zur Debatte bekanntmachen: www.aidrating.org

Gerne stehen wir für Ihre Rückfragen zur Verfügung. Ein Anruf oder mail genügt. Wir senden Ihnen das Unterschriftenmaterial auch gerne per Post zu, wenn gewünscht.

freundliche Grüsse

IDEAS AidRating

Elvira Prohaska, Präsidentin

Jan Stiefel, Leiter AidRating

(Beilage: Petition im Anhang in deutsch und englisch; Briefftext)

[Link zur internationalen Petition](#)